

Ritterstein „Klosterbrunnen“ bei Lemberg

Ritterstein Nr. 36

Schlagwörter: Ritterstein, Gedenkstein

Fachsicht(en): Landeskunde

Gemeinde(n): Lemberg

Kreis(e): Südwestpfalz

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Ritterstein Nr. 36 Klosterbrunnen bei Lemberg (1998)
Fotograf/Urheber: Erhard Rohe



Der Ritterstein „Klosterbrunnen“ (Ritterstein Nr. 36) befindet sich im Tal südlich des Langenberges, zwischen Salzwoog und Langmühle. Er liegt direkt am Wegesrand, rechts neben einer PWV-Hütte.

Thematische Einordnung

„Klosterbrunnen“ ist ein Ritterstein aus der Kategorie „Orientierungspunkte“. Rittersteine aus dieser Kategorie sollen der Orientierung des Wanderers dienen oder Hinweise auf bemerkenswerte Orientierungspunkte im Gelände geben. Beispiele hierfür sind etwa Quellen, Sohlen, Wooge, Felsen, Burgen, Täler oder Angaben über Grenzen oder Herrschaftsgebiete.

Spezifische Einordnung

Das Gebiet um den Ritterstein „Klosterbrunnen“ war möglicherweise dem Kloster Hornbach zugehörig. Allerdings liegt Hornbach doch ziemlich weit entfernt, was Zweifel an dieser Zuordnung aufkommen lässt. In der Nähe des Rittersteins ist der sogenannte Klosterbrunnen zu finden.

Weitere Informationen liefert die Schautafel vor der PWV-Hütte:

Im Jahr 1950 wurde durch die Mitglieder des PWV-Lemberg eine Schutzhütte neben dem Ritterstein „Klosterbrunnen“ errichtet. Beim Bau wurden Keramikscherben aus dem 8. bis 13. Jahrhundert entdeckt. Außerdem wurden bei Grabungen oberhalb der Schutzhütte Fundamentreste von drei Gebäuden freigelegt. Darunter ein Kapellenfenster aus der Romanik, was darauf schließen lässt, dass an jenem Ort einst eine Kapelle stand. Bei diesem Fund handelt es sich um eine einmalige Anlage in der Westpfalz. Wahrscheinlich war es eine Wüstung eines sich entwickelnden Siedlungsplatzes im Mittelalter. Dabei könnte es sich um eine frühere Außenstelle, etwa ein befestigter Wirtschaftshof mit Kapelle, des bereits um 820 bezeugten Klosters Pirmasens handeln.

haben. Die Anlage könnte beispielsweise ein Ausgangspunkt zur Förderung der Missionierung gedient haben. Denkbar sind auch Einrichtungen zur Sicherung des Grundbesitzes der Abtei Hornbach. Diese frühe Anlage gilt als der Ursprung des Ortes Lemberg.

(Raphaela Maertens und Sonja Kasprick, ZukunftsRegion Westpfalz, 2018)

Literatur

Eitelmann, Walter / Pfälzerwald-Verein e.V. (Hrsg.) (2005): Rittersteine im Pfälzerwald. Gedenksteine und Inschriften - Eine steinerne Geschichtsschreibung (5. Auflage). Neustadt an der Weinstraße.

Ritterstein „Klosterbrunnen“ bei Lemberg

Schlagwörter: Ritterstein, Gedenkstein

Ort: 66969 Lemberg

Fachsicht(en): Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1910 bis 1912

Koordinate WGS84: 49° 10 0,6 N: 7° 41 28,3 O / 49,16683°N: 7,6912°O

Koordinate UTM: 32.404.592,08 m: 5.446.826,66 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.404.629,51 m: 5.448.566,33 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Ritterstein „Klosterbrunnen“ bei Lemberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-277948> (Abgerufen: 23. September 2019)

Copyright © LVR

